

Salzburg, am 5.11.2010

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Zunahme von Übergewicht und Adipositas stellt bei fehlender Bewegung sowie fett- und kohlenhydratreicher Ernährung die Weichen für die Diabetesentstehung und damit den weiteren Zuwachs an Herz-Kreislaufkrankungen. Vermutlich gibt es in Österreich 600.000 DiabetikerInnen, wobei ca. 170.000 von ihrer Erkrankung nichts wissen. Die Betreuungssituation in unserem Land zeigt dazu nur geringe Tendenz zur Verbesserung. Nochmals dürfen wir die 2008 veröffentlichte Studie von Health Consumer Powerhouse erwähnen, in welcher Österreich im EU-Vergleich bei der Versorgung von DiabetikerInnen an 12. Stelle, bei der Vermeidung von Komplikationen an letzter Stelle rangiert.

Erfreulicherweise konnte zwar die Verankerung des oralen Glukosetoleranztests im Mutter-Kind-Pass erreicht werden. Die Versorgungssituation für DiabetikerInnen lässt darüber hinaus aber noch deutlich zu wünschen. Das Disease Management Programm Typ 2 Diabetes „Therapie aktiv“ entwickelt sich nur schleppend, derzeit sind von den über 400.000 bekannten DiabetikerInnen erst 21.000 in das Programm eingeschrieben. Das Bundesland Kärnten ist nach wie vor nicht am Programm beteiligt. Dabei zeigen erste Ergebnisse, dass dieses strukturierte Betreuungsprogramm durchaus erfolgreich ist, vor allem in Hinblick auf darin enthaltene Vorsorgeuntersuchungen und Zielvereinbarungen zur Verhinderung von diabetischen Folgeerkrankungen.

Auch andere Probleme sind weiter als ungelöst zu betrachten. Es ist nach wie vor nicht gelungen, eine einheitliche bundesweite Bewilligungsregel für Blutzuckerteststreifen zu erreichen. Die Entwicklung des Disease Management Programms „Therapie aktiv“ in die Ebene 2 und 3 wird zwar im Rahmen einer Bundesqualitätsleitlinie erarbeitet, die Versorgungsstruktur im Bereich der Diabetesambulanzen und niedergelassenen Endokrinologen ist aber noch nicht verbessert. Neben der verschwindend geringen Zahl an Fachärzten für Endokrinologie und Stoffwechsel von derzeit 159 in ganz Österreich ist dabei insbesondere die fehlende Etablierung und Ausstattung von Fußambulanzen zu nennen. Die im letzten Jahr mit Elan begonnene Entwicklung eines Diabetesregisters, um valide Zahlen als Grundlage zur zukünftigen Ausrichtung der Diabetikerversorgung zu erhalten, wurde bisher nicht umgesetzt.

Präsident: Prim. Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser
Diakonissen-Krankenhaus Salzburg, Abteilung für Innere Medizin,
Guggenbichlerstraße 20, 5020 Salzburg
Tel: +43 662 / 6385-600 Fax: +43 662 / 6385-605, E- Mail: r.weitgasser@diakoniewerk.at
Erster Sekretär: Univ. Doz. Dr. Bernhard Paulweber
Universitätsklinik für Innere Medizin I, LKH Salzburg- Universitätsklinikum der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität, Müllner Hauptstrasse 48, A- 5020 Salzburg
Österreichische Diabetes Gesellschaft
Währingerstr. 76/13, A- 1090 Wien
E-Mail: office@oedg.at, Tel: +43 (0) 650 77033 78, Fax: +43 (1) 2645229
www.oedg.org

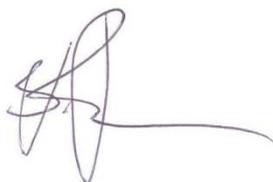
Versorgungsstrukturen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes, wo es in den letzten Jahren eine Verdoppelung der Erkrankungsfälle gibt, sind völlig unzulänglich und nicht einmal in den Universitätskliniken einigermaßen ausreichend.

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft bemüht sich, neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Fachgesellschaft durch Pressekonferenzen und fortlaufenden medialen Auftritt auf diese Mängel hinzuweisen und andererseits mit österreichweiten Aktionen wie dem Nordic City Walk, einer Posterkampagne zur Diabetesfrüherkennung, einer weiteren zur Verhinderung der Diabetischen Ketoazidose, sowie der blauen Beleuchtung bedeutender Gebäude rund um den Weltdiabetestag die Wahrnehmung der Gesundheitsproblematik Diabetes zu fördern und die Bekämpfung der Erkrankung zum erklärten Ziel zu machen.

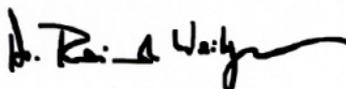
Wir ersuchen Sie in Ihrer Funktion als Landesrätin/ Landesrat für Gesundheit dieses Engagement zu unterstützen und konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Betreuung der DiabetikerInnen in Ihrem Bundesland/ in Österreich zu kommunizieren.

Ihre Stellungnahme zu den eingeleiteten und geplanten Maßnahmen ersuchen wir Sie uns zukommen zu lassen und werden uns erlauben, diese im Rahmen der Aktivitäten um den Weltdiabetestag am 14. November 2010 zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen



Univ. Doz. Dr. Bernhard Paulweber
(Erster Sekretär der Österreichischen Diabetes Gesellschaft)



Prim. Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser
(Präsident der Österreichischen Diabetes Gesellschaft)

Präsident: Prim. Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser
Diakonissen-Krankenhaus Salzburg, Abteilung für Innere Medizin,
Guggenbichlerstraße 20, 5020 Salzburg
Tel: +43 662 / 6385-600 Fax: +43 662 / 6385-605, E- Mail: r.weitgasser@diakoniewerk.at
Erster Sekretär: Univ. Doz. Dr. Bernhard Paulweber
Universitätsklinik für Innere Medizin I, LKH Salzburg- Universitätsklinikum der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität, Müllner Hauptstrasse 48, A- 5020 Salzburg
Österreichische Diabetes Gesellschaft
Währingerstr. 76/13, A- 1090 Wien
E-Mail: office@oedg.at, Tel: +43 (0) 650 77033 78, Fax: +43 (1) 2645229
www.oedg.org